

Heinrich Heine,
Die Bergstimme

Ein Reiter durch das Bergtal zieht,
Im traurig stillen Trab:
Ach! zieh ich jetzt wohl in Liebchens Arm,
Oder zieh ich ins dunkle Grab?
Die Bergstimm Antwort gab:
Ins dunkle Grab!

Und weiter reitet der Reitersmann,
Und seufzet schwer dazu:
So zieh ich denn hin ins Grab so früh -
Wohlan, im Grab ist Ruh!
Die Stimme sprach dazu:
Im Grab ist Ruh!

Dem Reitersmann eine Träne rollt
Von der Wange kummervoll:
Und ist nur im Grab die Ruhe für mich -
So ist mir im Grabe wohl.
Die Stimme erwidert hohl:
Im Grabe wohl!

*Verkinto de tiu ĉi Germana poemo estas HEINRICH HEINE (*1797-12-13 - †1856-02-17).*

Arg-209-417 (2004-03-14 00:07:51)

Das Gedicht befindet sich in Heinrich Heines Werk „Buch der Lieder“, im Abschnitt „Junge Leiden – Romanzen“, Nr. II.